

## Informationen für die Ausleihe der Wanderausstellung

# “Im Abseits oder Mittendrin? 120 Jahre Herzogsägmühle”

### Herzogsägmühle

Herzogsägmühle – ein Dorf im oberbayerischen Pfaffenwinkel. Es gibt eine Kirche, einen Maibaum, ein Wirtshaus und einen Supermarkt, Vereine, Schulen, Wohnhäuser und ein Altenheim, eine Gärtnerei, ein landwirtschaftliches Gut, Handwerks- und Gewerbebetriebe und einen Friedhof. Ein ganz normales Dorf also?

In den letzten 120 Jahren entwickelte sich aus vier Bauernhöfen, einer Mühle und einem Gasthaus ein Sozialdorf der Diakonie München und Oberbayern mit heute über 900 Einwohnern. Es bietet hilfeberechtigten Menschen ein Zuhause, die durch soziale Probleme, Krankheit oder Behinderung benachteiligt sind oder wurden.



### Das Projekt Lernort Sozialdorf Herzogsägmühle

Der Verein Dorfentwicklung und Landespflege Herzogsägmühle e.V. ist Initiator der Ausstellung “Im Abseits oder Mittendrin? 120 Jahre Herzogsägmühle”, die im Rahmen des langfristig angelegten Museumsprojekts *Lernort Sozialdorf Herzogsägmühle* entstanden ist. Sie wird seit Oktober 2014 dauerhaft im Informationszentrum „Jungkolonie“ mit wechselnden Programmangeboten gezeigt.

Herzogsägmühle soll sich als Kommunikationsort etablieren, der mit seinem Zeitzeugenprojekt und dem Archiv zum Wissenspeicher und Gedächtnis der Region wird. So kann der Lernort Sozialdorf Herzogsägmühle einen wichtigen Beitrag zu aktuellen Debatten um Inklusion und Soziale Arbeit leisten.



Zur Unterstützung dieses Vorhabens wurde im Rahmen eines LEADER-Projekts ein Wissenschaftlerteam um Prof. Dr. Annette Eberle (Kath. Stiftungsfachhochschule Benediktbeuern) und Dr. Jörg Haller (ARGUS! Kultur&Kommunikation, München) mit der Konzeption und Umsetzung beauftragt.

## Die Wanderausstellung

Liegt Herzogsägmühle im Abseits oder Mittendrin? Wie geht die Gesellschaft mit außergewöhnlichen Menschen um – oder direkter: Wie gehen wir miteinander um? Diesen Fragen widmet sich die Ausstellung und erzählt die wechselvolle Geschichte von Herzogsägmühle als soziale Einrichtung.

Im Mittelpunkt stehen Menschen, die den Ort in sehr unterschiedlicher, auch tragischer Weise erlebt haben – die Bewohner und die Betreuer. Die Ausstellung beleuchtet den Alltag aus deren Blickrichtungen und aus der Sicht der Öffentlichkeit. Zeitzeugenvideos und Biographien eröffnen sehr persönliche Zugänge.



Die Ausstellung beschreibt Herzogsägmühle von den Anfängen als Arbeiterkolonie, über die Zeit als „Zentralwanderhof“ im Rahmen nationalsozialistischer Zwangsfürsorge und den Beginn als Fürsorgeheim der Inneren Mission München bis hin zum heutigen Sozialdorf – als Teil der Geschichte deutscher Sozialstaatlichkeit.

## Das Ausstellungskonzept

Die Ausstellung gliedert sich in zwei Bereiche:

A) Chronologie: Die Geschichte von Herzogsägmühle seit 1894 bis in die Gegenwart  
Parallel zu den vier Epochen werden jeweils Biographien von Betreuern und Bewohner in Herzogsägmühle vorgestellt.

- 1. Die Arbeiterkolonie Herzogsägmühle 1894 bis 1933**
- 2. Der Zentralwanderhof Herzogsägmühle 1934 bis 1945**
- 3. Fürsorgeheim bis 1955 / Herzogsägmühler Heime bis 1990**
- 4. Ort zum Leben / Sozialdorf Herzogsägmühle ab 1990**

B) Querschnitte: 7 Schwerpunktthemen

Zu jedem dieser Themen wird ein Film mit Videoausschnitten aus den Zeitzeugeninterviews gezeigt:

- 1. Leitbilder**
- 2. Eigenständigkeit**
- 3. Helfende Hilfen?**
- 4. Der bürokratische Blick**
- 5. Ordnung und Freiräume**
- 6. Arbeit**
- 7. Menschen und Mythen**

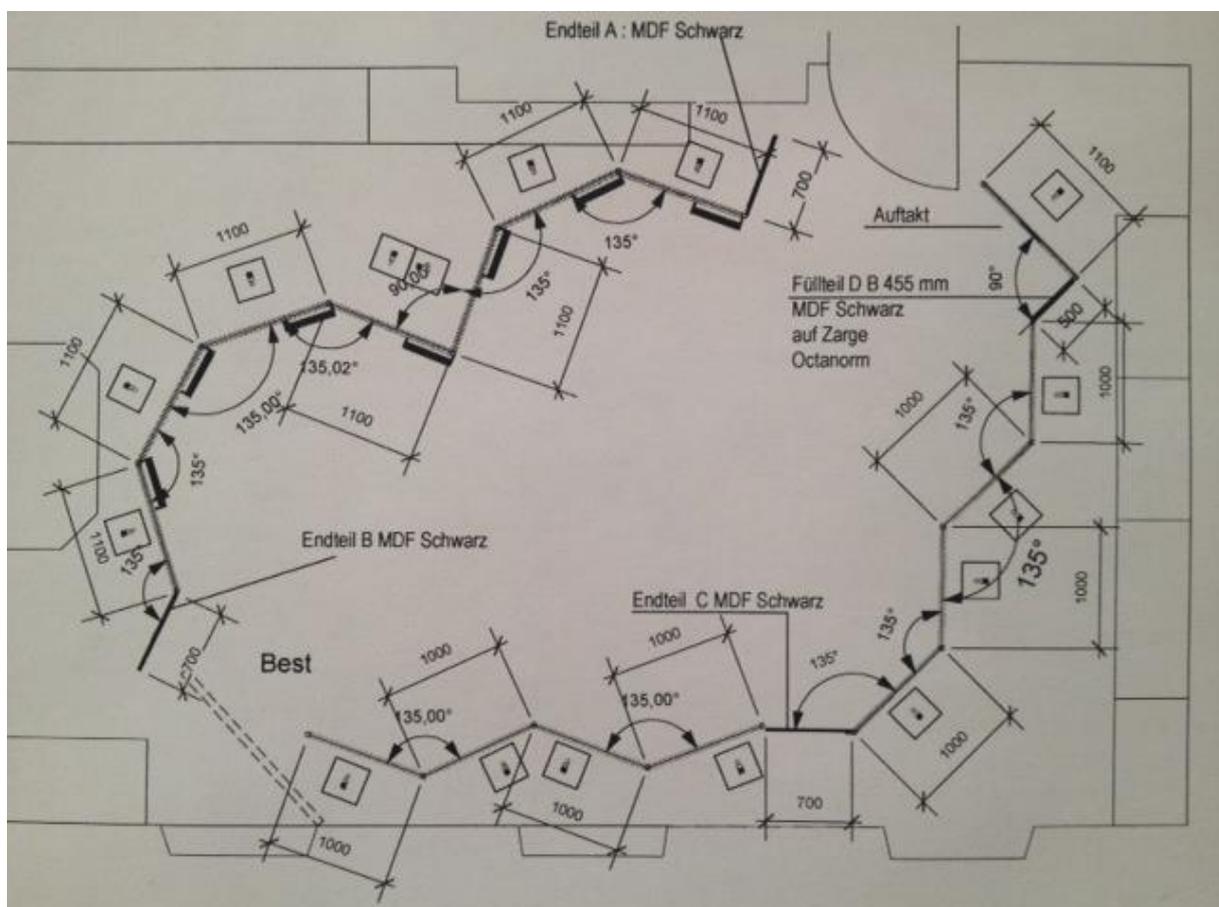
## Informationen zur Ausleihe

### Umfang der Texttafeln

- 9 einseitig bedruckte und rückwärtig beleuchtete Textfahnen in einem aneinanderhängenden Ständersystem OKTANORM (Maße: B 110 cm x 200 cm)
- 7 einseitig bedruckte und rückwärtig beleuchtete Textfahnen in einem aneinanderhängenden Ständersystem (Maße: B 100 cm x 200 cm)
- 3 Zwischenelemente (Maße: B 70 cm x H 200 cm) und  
1 Zwischenelement (B 50 cm x 200 cm)

### Technik

- 7 Bildschirme mit jeweils einem Handhörer und einem Bildschirmträgerkasten
- 16 Halogen-Leuchtröhren auf Holzstelen
- 16 Mehrfachstecker



Version A

### Aufbauvarianten

- Version A: geschlossener Raum oder entlang einer Wand (mit Revisionsgang)
- Version B: „Rücken an Rücken“ mit Revisionskanal (ca. 10 x 3 m)

## Technische Anforderungen

- Raumgröße: mind. 50 m<sup>2</sup> bzw. 10x3 m mit Umgriff
- Gesamtlänge der Texttafeln in der Abwicklung: 20,5 m
- Stromanschlüsse für 16 Schukostecker
- Absicherung: 16 A

## Arbeitsaufwand

- Aufbau: ca. 7 Stunden (Situationsplan erforderlich)
- Abbau: ca. 4 Stunden
- Reisezeit der Mitarbeiter

## Ausleihdauer

- 4-10 Wochen

## Kosten

- Transport und Aufbau durch Mitarbeiter von Herzogsägmühle: **kostenfrei**
- Fahrtkostenpauschale: 0,30 € pro km
- Versicherung Ausstellung durch Leihnehmer vor Ort: 15.000 € Versicherungssumme
- evtl. Übernachtungskosten für 2 Personen
- **keine Leihgebühr**

## Zusätzliche Angebote

- Broschüre mit allen Ausstellungstexten in "Leichter Sprache"
- Druckvorlage Flyer mit individuellen Angaben zum Ausstellungsort und Öffnungszeiten
- Druckvorlage Plakat mit individuellen Angaben zum Ausstellungsort und Öffnungszeiten
- Führungstexte und Leitlinien für Führungen
- Museumspädagogische Angebote
- Vortrag der Ausstellungsmacher (zusätzliche Reisekosten und Honorare)

## Ansprechpartner

Verein Dorfentwicklung und Landespflege  
Herzogsägmühle e.V.  
Kapellenfeld 5  
86971 Peiting-Herzogsägmühle  
Telefon 08861-2194401

ARGUS! Kultur&Kommunikation,  
Oefelestraße 16  
81543 München  
Telefon 089-65113710  
Mobil 0179-2943683  
presse@argus-kultur.de

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Projektunterstützung durch die Lokale Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V.

